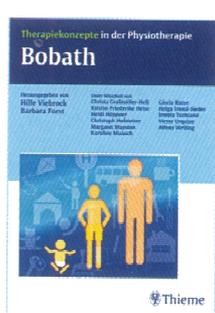


Peter Oesch et al.:  
**Assessments in der muskuloskeletalen Rehabilitation, mit CD-ROM.**  
Huber Verlag, Bern 2007.  
29,95 €.



Hille Viebrock et al. (Hrsg.):  
**Bobath.**  
Thieme Verlag, Stuttgart 2007.  
39,95 €.



Gert Bauer-Klußmann:  
**Schmerzfrei durch körpergerechtes Verhalten im Alltag.**  
Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2007.  
19,95 €.



**Auf dem Prüfstand** ▶ Assessments sind Messverfahren, mit denen man in der Medizin physische Einschränkungen qualitativ und quantitativ erfassen kann. Für dieses Buch untersuchten acht Autoren über 60 Assessments, die primär in der muskuloskeletalen Therapie zum Einsatz kommen.

In der Einleitung erklären die Verfasser zunächst einige grundlegende Fachbegriffe zur Beurteilung von Assessments. Es folgen zehn übersichtliche Kapitel, in denen die Autoren über 60 Assessments anhand von Studien beurteilen, die auf der Internetseite Pubmed gelistet sind. Sie untersuchen unter anderem den „Kraniozervicalen Flexionstest“, den „Roland-and-Morris-Disability-Fragebogen“ oder den Handkrafttest mit dem „Jamar“-Dynamometer.

Zunächst beschreiben die Autoren die Assessments. Dann beurteilen sie die Praktikabilität, die Reliabilität und die Validität und bewerten abschließend auf der Basis der herangezogenen Studien, ob man den Test für die Diagnostik, den Verlauf und die Prognose empfehlen kann. Eine interaktive CD-ROM mit Fragebögen und Erfassungsformularen in Form von PDF-Dateien rundet das Werk ab.

▶ **Fazit:** Uneingeschränkt empfehlenswert für alle Therapeuten, die in der muskuloskeletalen Therapie arbeiten! Das für den jeweiligen Zweck passende Assessment ist dank des übersichtlichen Aufbaus einfach zu finden und nachvollziehbar erklärt. Das Buch regt den Leser auch an, für ihn bisher unbekannte Assessments in die tägliche Praxis mit einzubeziehen.

**Aus einem anderen Blickwinkel** ▶ Dies ist kein Fachbuch im herkömmlichen Sinn. Namhafte Bobath-Therapeuten beleuchten das Bobath-Konzept neutral und kritisch von der Entstehung bis zur heutigen Entwicklung. Sie haben versucht, für das auf Erfahrung und empirischem Wissen beruhende Konzept einen Wirksamkeitsnachweis zu erbringen.

Der erste Teil des Buches befasst sich mit altbekannten Themen, nämlich der Entwicklung des Konzepts durch das Ehepaar Bobath und dem aktuellen Stand der Therapie. Fallbeispiele schaffen hier einen Bezug zur Praxis. Im zweiten Teil betrachten die Autoren das Bobath-Konzept aus einem ungewohnten Blickwinkel. So gehen sie der Frage nach, welche Gesundheitsmodelle neben dem biomedizinischen sich mit dem Konzept verbinden lassen. Interessant sind auch die verschiedenen Studien und die Problematik in der Forschung: Denn unterschiedliche Interpretationen des Konzepts erschweren einen Vergleich der Studienergebnisse.

▶ **Fazit:** Ein hilfreiches Buch, um die Stellung des Bobath-Konzepts im Gesundheitswesen deutlich zu machen. Es weist praktisch arbeitenden Therapeuten die richtige Richtung in die evidenzbasierte Therapie. Man muss das Bobath-Konzept vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Therapie neu definieren und Leitlinien, Parameter und Outcomes erstellen. Einzelne Qualitätszirkel arbeiten bereits daran, und vielleicht motiviert es den einen oder anderen, selbst eine Studie durchzuführen.

**Ein korrektes Verhalten verhindert Schmerzen** ▶ Hier ist ein Buch auf dem Markt, das dem Leser zeigt, wie er sich bei den alltäglichen Beschäftigungen körpergerecht verhält und welche Auswirkungen unnatürliche Bewegungen für seinen Körper haben können.

Zunächst beschreibt der Autor die Grundfunktionen: sitzen, stehen, gehen und bücken. Dann folgen Darstellungen komplexerer Bewegungsabläufe wie zum Beispiel die Arbeit am Bildschirm und das Staubsaugen. Anhand zahlreicher Abbildungen stellt er die falschen Bewegungen dem körpergerechten Verhalten gegenüber und erklärt die korrekte Bewegung auch ausführlich. Durch den Vergleich neuer Bewegungsabläufe mit bereits alten bekannten kann man neues körpergerechtes Verhalten erheblich einfacher und in kürzerer Zeit erlernen.

Für eine Stärke des Autors, der neben der Physiotherapie auch die Feldenkrais-Pädagogik gelernt hat, halte ich, dass er die Körperwahrnehmung in die Bewegung mit einbezieht. Ohne sie ist eine Veränderung der Körperhaltung unmöglich, da sie die Akzeptanz der neuen Haltung oder Bewegung fördert und deren Integration ins Bewegungsschema erleichtert.

▶ **Fazit:** Dieses Buch ist einzigartig und äußerst gelungen. Es zeigt dem Leser neue Wege, wie er körpergerechtes Verhalten mit Leichtigkeit und in kürzester Zeit umsetzen kann. Schmerzen können ihre Ursache verlieren und verschwinden, und die Lebensqualität kann steigen.

Joachim Schwarz,  
Physiotherapeut aus  
Heidelberg



Friederike Keifel,  
Physiotherapeutin aus  
Neuried



Julia Erdmann,  
Physiotherapeutin aus  
Rösrath

